

SENTA
BERGER

HEINER
LAUTERBACH

FLORIAN DAVID
FITZ

PALINA
ROJINSKI

ELYAS
M'BAREK

introducing
ERIC **KABONGO**

EIN FILM VON SIMON VERHOEVEN

WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNNS



19
20
21

22

Filmheft

mit Materialien für die schulische
und außerschulische Bildung

WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S

Deutschland 2016, 116 Minuten

Kinostart: 3. November 2016, Warner Bros. Pictures Germany



Regie und Drehbuch: Simon Verhoeven

Kamera: Jo Heim

Szenenbild: Eva Maria Stiebler

Schnitt: Stefan Essl, Denis Bachter

Musik: Gary Go

Produzenten: Quirin Berg, Max Wiedemann, Simon Verhoeven, Michael Verhoeven

Darsteller/innen:

Senta Berger	<i>Angelika Hartmann</i>
Heiner Lauterbach	<i>Dr. Richard Hartmann</i>
Florian David Fitz	<i>Philip Hartmann</i>
Palina Rojinski	<i>Sophie Hartmann</i>
Elyas M'Barek	<i>Dr. Tarek Berger</i>
Uwe Ochsenknecht	<i>Dr. Sascha Heinrich</i>
Ulrike Kriener	<i>Heike Broscher</i>
Eric Kabongo	<i>Diallo Makabouri</i>
u. a.	

FSK: ab 12 Jahren

Pädagogische Altersempfehlung: ab 14 Jahren; ab 9. Klasse

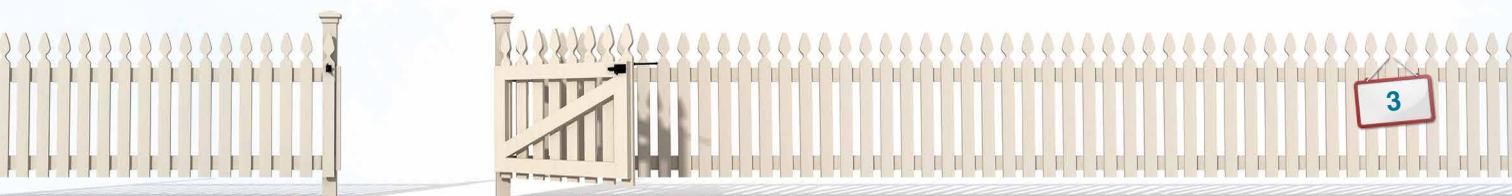
Themen: Integration, Globale Migrationsbewegungen, Vorurteile, Familie, Rassismus, Werte, Politik, Gesellschaft, Kulturelle Identität, Satire

Anknüpfungspunkte für Schulfächer: Deutsch, Ethik/Religion, Sozialkunde/Politik, Kunst

Schulkinovorführung: Wenn Sie Interesse an einer Schulkinoveranstaltung haben, setzen Sie sich bitte mit einem Kino in Ihrer Umgebung in Verbindung. VISION KINO nimmt den Film ab Herbst 2017 ins Programm der SchulKinoWochen auf.

Inhalt des Filmheftes

Schaffen die Hartmanns das?	4
Worum es in WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S geht	5
Die Figuren	6
Themen und Ausblick auf Arbeitsblätter	9
AUFGABENBLOCK 1:	
Überraschend aktuelles Gegenwartskino	14
AUFGABENBLOCK 2:	
Rund um Familie Hartmann	15
AUFGABENBLOCK 3:	
Spiel mit Wertvorstellungen und kulturellen Unterschieden	16
AUFGABENBLOCK 4:	
„Willkommenskultur“	23
AUFGABENBLOCK 5:	
Deutschland im Jahr 2016	25
Impressum	27



Schaffen die Hartmanns das?

Ich persönlich empfinde es so: Die Lage ist verwirrend und komplex. Mein Film ist natürlich kein „Refugees welcome“-Märchen und auch keine zynische Anti-„Wir schaffen das“-Komödie – auch wenn sich manche Menschen vielleicht nach dieser Art Schwarz-Weiß-Malerei sehnen. Das Land ist in diskursiver Bewegung, wie ich es seit meiner Geburt noch nicht erlebt habe. Die Menschen streiten, suchen, adjustieren ihre Haltungen. Diese Verwirrung, diese Unsicherheit, diese Volatilität bedeuten aber auch eine recht fruchtbare Ausgangslage für eine Komödie. Und WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNNS ist in erster Linie nun mal einfach eine Komödie. Sie kann und will nicht im Geringsten irgendwelche ernst zu nehmenden politischen Lösungen anbieten. Ich persönlich hoffe allerdings, dass mein Film zumindest ein wenig zur allgemeinen Entkrampfung beitragen kann. Dass er vielleicht dabei sogar den einen oder anderen Impuls zum Nachdenken geben kann, auf menschliche Art.

Simon Verhoeven,
Regisseur von WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNNS

Eines Tages erreichen die Folgen der europäischen Flüchtlingskrise auch die Familie Hartmann. Als Angelika Hartmann beschließt, etwas Gutes zu tun und einen Geflüchteten aufzunehmen, gerät das Familiengefüge zunächst ins Wanken. Und auch die Nachbarn reagieren höchst unterschiedlich.

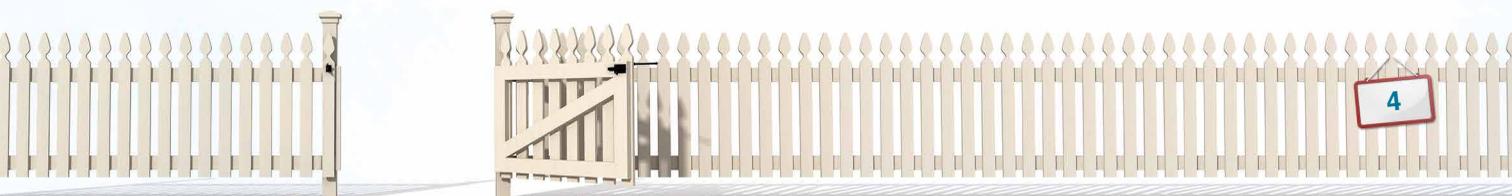
Seit Spätsommer 2015 sind die ankommenden Geflüchteten eines der bestimmenden Themen der politischen Agenda in Deutschland. WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNNS reagiert darauf nun als Komödie, die teils als bitterböser Kommentar funktioniert und Vorurteile entlarvt, aber auch Herausforderungen anspricht und mit Humor einen differenzierten Blick auf ein komplexes ernstes Thema eröffnen kann. Ohne erhobenen Zeigefinger regt sie dazu an, über kulturelle Werte, „Willkommenskultur“ und die Möglichkeiten des Engagements für Geflüchtete nachzudenken – wobei auch Bedenken, Probleme und vor allem die derzeit spürbare Unsicherheit, eine Haltung zu finden, nicht ausgeklammert werden. WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNNS eignet sich für Schüler/innen ab 14 Jahren beziehungsweise ab der 9. Klasse.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNNS im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll.

Auf eine Wiedergabe des Handlungsverlaufs folgt eine Darstellung ausgewählter Themen des Films. Diese werden mit Unterrichtsvorschlägen und einem Ausblick auf Arbeitsblätter verbunden, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können. Anregungen zur Lösung finden Sie im ersten Teil des Schulmaterials. Auf eine ausgearbeitete Musterlösung wird jedoch bewusst verzichtet, um die Auseinandersetzung mit dem Film nicht auf eine einzige vorgegebene Interpretation einzuschränken.

Es ist nicht notwendig, die Unterrichtsvorschläge oder Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgaben aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.



Worum es in WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S geht



Familie Hartmann steckt in der Krise: Angelika und Richard Hartmann haben sich als Ehepaar kaum noch etwas zu sagen. Während die pensionierte Lehrerin nach einem Sinn in ihrem Leben sucht, sehnt der Chefarzt sich nach der Jugend zurück und findet Trost bei einem befreundeten Schönheitschirurgen. Auch die Kinder, beide mittlerweile schon über 30 Jahre alt, sind bei weitem nicht so selbstständig wie erwartet. Nach mehreren abgebrochenen Studiengängen kehrt Sophie zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen erst einmal wieder in ihr Elternhaus zurück. Sohn Philip, der ständig beruflich zwischen Asien und Deutschland pendelt und sich gerade von seiner Frau getrennt hat, „parkt“ unterdessen seinen Sohn Bastian bei den Großeltern und ist dem Burnout nahe. Als Angelika dann auch noch beschließt, einen Geflüchteten aufzunehmen, ist das Chaos perfekt.

Schon kurze Zeit später zieht der Nigerianer Diallo bei den Hartmanns ein und muss erst einmal lernen, sich in der Familie zurechtzufinden. Dass Sophie noch nicht verheiratet ist und keine Kinder hat, irritiert ihn. Ein Mann für Sophie muss her, beschließt Diallo – und findet in dem Arzt Tarek, der eine Sportgruppe für Geflüchtete trainiert, einen geeigneten Kandidaten. Doch weder Tarek noch Sophie wollen sich einen Partner vorschreiben lassen.

Unterdessen sorgt eine gut gemeinte, aber leider ausufernde Willkommensfeier bei den Hartmanns für Aufruhr in der Vorstadt und Diallo wird zum Sündenbock für einen

HipHop-Videodreh mit Stripperinnen an der Schule, zu dem Bastian den neuen Mitbewohner als erwachsenen Aufpasser eingeladen hat. Ohne dies zu beabsichtigen bringen so die Hartmanns und deren Freunde/innen den Asylantrag von Diallo zunehmend in Gefahr. Doch bis endgültig über dessen Bleiberecht verhandelt wird, muss sich auch die Familie Hartmann noch diversen Bewährungsproben stellen: Philip wird nach einem Ausraster am Flughafen in die Psychiatrie eingewiesen, Sophie von einem rechtsradikalen Taxifahrer nachgestellt, Richard verlässt Angelika – und immer wieder ist es Diallo, der direkt oder indirekt dazu beiträgt, dass sich die Familie doch wieder findet und sich am Ende näher ist als zuvor.



Die Figuren

Familie Hartmann



Angelika Hartmann

Angelika ist pensionierte Lehrerin und steckt, vor allem seit die Kinder erwachsen sind, ein wenig in der Krise. Sie greift gerne zum Glas, mit ihrem noch arbeitenden Mann Richard gerät sie oft aneinander. Die Idee, einen Geflüchteten aufzunehmen, scheint ihr wie ein Ausweg: Endlich wieder persönliche Bedeutung erfahren und noch dazu etwas Gutes tun.



Sophie Hartmann

Wie ihre Eltern steckt auch die 31-jährige Sophie in einer Sinnkrise. Sie hat zum wiederholten Mal ein Studium aufgenommen und weiß noch immer nicht, wohin ihr Leben führen soll. Der Druck von ihrem Elternhaus, vor allem von ihrem karriereorientierten Vater, macht ihr zu schaffen. Obwohl sie die modernen Freiheiten junger Frauen in der Lebensplanung schätzt, bezeichnet sie sich aufgrund ihrer Vorliebe für anti-emanzipatorische Schnulzen selbst als „Albtraum für die Genderforschung“.



Dr. Richard Hartmann

Richard ist Chefarzt an einem Münchner Klinikum. Während er in seinem Beruf beginnt, Fehler zu machen – die er auf keinen Fall eingestehen will – leidet er zunehmend unter seinem Alter. Durch regelmäßige Besuche beim befreundeten Schönheitschirurgen Sascha Heinrich und einen Facebook-Account fühlt er sich wieder erheblich jünger. Richard zeichnet sich vor allem durch eine konservative Haltung aus und ist Geflüchteten gegenüber zunächst einmal kritisch eingestellt.



Philip Hartmann

Philip liebt das Leben unterwegs zwischen Taxis, Flughäfen und Meeting-Rooms in asiatischen Metropolen. So sehr, dass er damit seine Ehe zugrunde gerichtet hat, der Burnout droht und er auch kaum Zeit für seinen Sohn Bastian hat.

Bastian Hartmann

Bastian ist zwölf Jahre alt und fühlt sich seit der Trennung seiner Eltern von seinem Vater vernachlässigt, weil dieser sich mehr um seinen Job als um seinen Sohn kümmert und nicht einmal die Text- und Videonachrichten zur Kenntnis nimmt, die Bastian ihm schickt. Bastians Hobbys sind Videospiele und Gangsta-Rap – im ganz großen Stil und mit allem, was dazu gehört.



Der Geflüchtete



Diallo Makabouri

Diallo stammt aus Nigeria, wo er als Tischler arbeitete. Mithilfe einer Schlepperbande konnte er über den gefährlichen Seeweg nach Europa gelangen. Nun erhofft er sich, in Deutschland Fuß zu fassen, und beobachtet interessiert, wie die Menschen dort leben. Nachts plagen ihn bisweilen Alpträume. Vor allem die Erinnerung an die islamistische Terrormiliz Boko Haram, die zwei seiner Brüder entführt und ermordet hat, lässt ihn nicht los.

Das Umfeld der Hartmanns



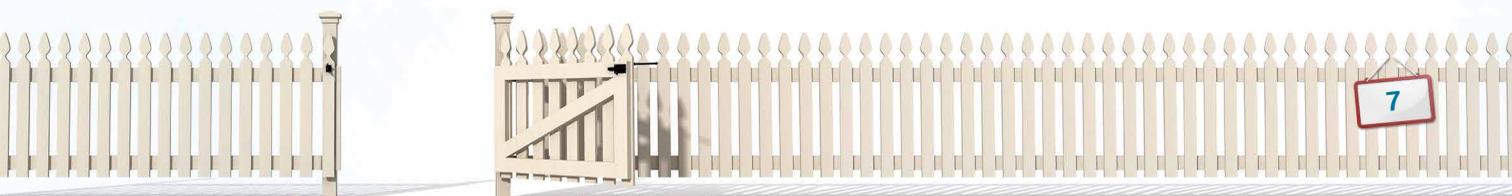
Dr. Tarek Berger

Tarek ist Arzt unter Richard Hartmann und wird aufgrund seiner Wirkung auf das weibliche Personal und seines etwas dunkleren Teints oft von seinem Chef angefeindet. Seit kurzem trainiert Tarek eine Sportgruppe mit Geflüchteten. Mit Familie Hartmann verbindet er Erinnerungen an seine Schulzeit. Als Kind war er in Sophie verliebt – und hatte bei einer Geburtstagsfeier versehentlich eine wertvolle Vase kaputt gemacht.



Heike Broscher

Heike ist eine ehemalige Kollegin von Angelika und hält sich als Alt-Hippie für überaus weltoffen und sensibel im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen. Sie trägt an afrikanische Gewänder erinnernde Kleidung, erteilt trotz mangelnder Ausbildung Deutschunterricht im Flüchtlingsheim und feiert gerne – Hauptsache interkulturell. Bisweilen richtet sie dabei allerdings auch unbeabsichtigt allerhand Chaos an.





Dr. Sascha Heinrich

Sascha weiß, was man aus Menschen machen kann. Der Schönheitschirurg sieht seine Menschen als optimierungsbedürftige Kunden an und feiert am liebsten in den angesagten Clubs der Stadt und mit erheblich jüngeren Frauen. Für seinen langjährigen Freund Richard ist dieses Lebensmodell gerade sehr attraktiv.

Kurt

Kurt arbeitet als Taxifahrer und kennt Sophie, seitdem er sie „heldenhaft“ vor einer Bande „krimineller Ausländer“ gerettet hat. Seither bemüht er sich sehr, um Sophie zu werben. Hinter der scheinbar zuvorkommenden Maske verbergen sich jedoch große Ängste, die vor allem beim Kontakt mit Menschen aus anderen Kulturen zum Tragen gekommen. Später ist Kurt es, der mit einer Art „Pegida“-Gruppe vor dem Haus der Hartmanns eine Mahnwache hält, um auf die von Diallo vermeintlich ausgehende Gefahr hinzuweisen.

Rayhan

Rayhan ist ein arabischer Geflüchteter, der in derselben Unterkunft wie Diallo lebt. Mit seinen konservativen, islamistischen und antiwestlichen Ansichten sorgt er immer wieder für Ärger, bis er sogar wegen des Verdachts auf terroristische Aktivitäten verhaftet wird.



Bernd

Bernd ist der Heimleiter der Asylunterkunft, in der Diallo zunächst lebt. Während er pragmatisch versucht, Diallo bei seinem Asylverfahren zu helfen, und sich auch sonst für das Wohl der Geflüchteten engagiert, steht er dem offensichtlich radikalen Rayhan ablehnend gegenüber und stellt auch offen die Frage, warum wir „solche Leute überhaupt in unser Land lassen“.



Themen und Ausblick auf Arbeitsblätter

Überraschend aktuelles Gegenwartskino

Als Simon Verhoeven den ersten Drehbuchentwurf zu WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNNS schrieb, waren die Fluchtbewegungen, die Europa im Herbst 2015 erreicht haben, noch nicht absehbar. Zunächst basierte der Film auf der Gegenüberstellung einer gut situierten, aber zerstrittenen deutschen Familie mit der Lebensgeschichte eines Geflüchteten, der mit ganz anderen Problemen zurecht kommen muss.

Knapp ein Jahr später hat die Komödie eine andere Relevanz erhalten. Sie wirkt wie gemünzt auf die gesellschaftspolitische Gegenwart, die von Begriffen wie „Flüchtlingskrise“ und „Willkommenskultur“ geprägt ist und die vor allem so ist, wie sie im Film gezeigt wird: bestimmt durch eine große Unsicherheit und der Notwendigkeit, eine Haltung zu finden. Nichtsdestotrotz betont Verhoeven, dass nicht jedes Detail auf die Goldwaage gelegt werden sollte. Denn manche Lesarten ergeben sich erst aus den Ereignissen des vergangenen Jahres.

Lange Zeit konnte sich Deutschland vor der Auseinandersetzung mit den Fluchtbewegungen Richtung Europa verschließen. Geflüchtete kamen in Spanien an, in Griechenland oder Italien – nicht aber in Deutschland. Dies änderte sich schlagartig 2015. Mit 890.000 Asylsuchenden, viele davon aus dem vom Bürgerkrieg gezeichneten Syrien, wurde in diesem Jahr ein neuer Höchstwert erreicht, der die erwarteten Zahlen um ein Vielfaches übertraf. (Zum Vergleich: 127.000 Asylanträge im Jahr 2013, 202.000 Asylanträge im Jahr 2014, etwa 200.000 Asylanträge bis September 2016.)

Im Spätsommer 2015 sind bereits zahlreiche Geflüchtete, die sich über die so genannte Balkanroute auf den Weg nach Europa gemacht hatten, in Budapest gestrandet und harren dort unter katastrophalen Bedingungen aus. Die deutsche Regierung beschloss, diese mit Zügen in die Bundesrepublik einreisen zu lassen. Dabei wurde die von Anfang an umstrittene Aussage „Wir schaffen das“ von Bundeskanzlerin Merkel aus der Sommerpressekonferenz am 31. August zur zentralen Botschaft. Sie schien unbegrenzte Zuwanderung zu versprechen und wird von den Geflüchteten gefeiert. Für Aufsehen sorgte in den folgenden Wochen die Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit, mit der täglich tausende Geflüchtete willkommen geheißen wurden. Vor allem die Bilder vom Münchner Hauptbahnhof gingen um die Welt und prägen den Begriff der „Willkommenskultur“.

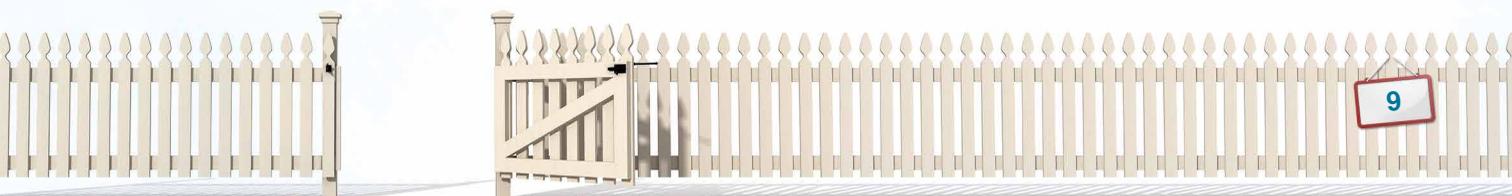
Mit der Einführung verstärkter Grenzkontrollen und der Schließung der Balkanroute im März 2016 jedoch wurde diese Politik nicht beibehalten und eine Überforderung eingestanden. Seither wird die europäische Politik geprägt von Fragen um eine gerechte Verteilung der Geflüchteten, um Obergrenzen und Möglichkeiten der Integration. Zu den Schattenseiten zählt auch eine neue Welle der Fremdenfeindlichkeit, die maßgeblich durch rechtspopulistische Initiativen wie Pegida und Parteien wie die AfD angeheizt wird.

Immer wieder bezieht sich WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNNS auf die Ereignisse des Jahres 2015, die in die Auseinandersetzungen zwischen den Familienmitgliedern, ihren Nachbarn und Bekannten übertragen werden und darin ihren Widerhall finden.

Aufgabenblock 1: Überraschend aktuelles Gegenwartskino

Die Aufgaben dieses Blocks eignen sich vor allem für eine Vorbereitung auf den Kinobesuch und regen dazu an, sich mit der gegenwärtigen Flüchtlingskrise zu beschäftigen und wichtige Ereignisse seit 2015 zusammenzufassen. Als Stichworte für eine Recherche dienen dabei die Situation der Geflüchteten auf dem Bahnhof in Budapest, die zur humanitären Katastrophe zu werden droht, die Aussage „Wir schaffen das“, die „Willkommenskultur“ sowie die Schließung der Balkanroute.

Eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Flucht kann auch erfolgen, indem die Schüler/innen Infoplakate anfertigen, zum Beispiel über die Ursachen für Fluchtbewegungen, bekannte Fluchtrouten sowie die Bedeutung Europas für die Geflüchteten. In diesem Zusammenhang bietet es sich auch an, über grundsätzliche Begrifflichkeiten nachzudenken – zum Beispiel, wer als Geflüchteter gilt, auf wen der Begriff Geflüchteter in der derzeit aktuellen Debatte angewendet wird, und wem durch das deutsche Asylrecht Schutz geboten werden soll.



Rund um Familie Hartmann

In Familie Hartmann prallen ganz unterschiedliche Lebensvorstellungen aufeinander. Noch komplexer wird das Meinungsspektrum, wenn auch Nachbarn/innen, Kollegen/innen und Freunde/innen einbezogen werden. WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S lebt davon, die Haltungen all dieser Figuren miteinander zu konfrontieren und die daraus entstehenden Konflikte zu beobachten. Während dabei Diallo als Außenstehender ins Zentrum der Auseinandersetzungen rückt, weil er die Familienmitglieder herausfordert über ihre Werte und Einstellungen nachzudenken, erzählt der Film vor allem von den ganz normalen innerfamiliären Problemen der Familie Hartmann. Das Identifikationspotenzial wird dabei nur durch das soziale Milieu ein wenig geschmälert, in dem der Film spielt. Denn als Durchschnittsfamilie können die gut situierten Hartmanns aus dem wohlhabenden Münchner Umland, die sich zudem vorwiegend an den pittoresken Orten der Stadt und in den angesagten Clubs aufhalten, eher weniger gelten.

Wirken die Figuren zunächst bewusst überzeichnet, so offenbaren einige Familienmitglieder doch bisweilen auch eine überraschende Tiefe und Ernsthaftigkeit. Dies gilt vor allem für Angelika, Richard und Sophie Hartmann, die sich nicht ohne weiteres auf Stereotype reduzieren lassen und deren Figuren auch Brüche aufweisen. Dramaturgisch eindeutiger angelegt sind hingegen die Nebenfiguren wie die exaltierte Heike, der rechtsextreme Kurt oder der narzisstische Sascha. Ausgewählte Charaktereigenschaften oder Haltungen werden dadurch besonders prominent herausgestellt und durch die Übertreibung sichtbar gemacht.

Als Kontrapunkt zu Diallo wiederum dient die Figur des Geflüchteten Rayhan. Während sich der höfliche Diallo um Integration bemüht, entpuppt Rayhan sich als konservativer Islamist. Geflüchtete wie Rayhan sind es, die Richard Hartmann Sorgen bereiten. Durch diese Figur spiegelt der Film die komplexe Flüchtlingssituation: Unter den Geflüchteten, die Asyl erhalten, befinden sich auch immer solche, die den Schutz ausnutzen und im schlimmsten Falle zu „Gefährdern“ werden können.

Aufgabenblock 2: Rund um Familie Hartmann

Die Aufgabe regt zur Auseinandersetzung mit den Figuren an und beschäftigt sich mit dem Beziehungsgeflecht. Die Schüler/innen erstellen ein Figurenschaubild und erläutern knapp, was die jeweiligen Figuren miteinander verbindet und welche Ziele sie verfolgen. Dadurch können die vielfältigen Verstrickungen auf einen Blick sichtbar gemacht werden. Im Anschluss kann vor allem diskutiert werden, welche Rolle Diallo für die Familie spielt (dieser Aspekt wird auch im folgenden Kapitel vertieft). Interessant ist aber auch die Frage, für welche Eigenschaften manche Figuren exemplarisch stehen und welche Rolle Stereotype bei der Charakterisierung spielen.



Spiel mit Wertvorstellungen und kulturellen Unterschieden

Vor allem Richard weiß zunächst überhaupt nicht, wie er mit Diallo umgehen soll, der von nun an bei ihm wohnt. Zugleich aber bemühen sich die Hartmanns auch, betont tolerant und offen zu wirken – und stoßen gerade dadurch an ihre Grenzen. Wie sagt man nun eigentlich? „Schwarz“, „farbig“ oder „dunkelhäutig“? Und wenn die Hartmanns Diallo beim Willkommenskaffee mit Guglhupf erklären wollen, dass es in Deutschland auch „ganz okay“ ist, schwul zu sein, dann wird dieses gut gemeinte Freiheitsversprechen auch gleich wieder zum Problem – denn nur weil man es sein darf, muss man es ja nicht sein. Diallo jedenfalls ist ein wenig verwirrt und weiß nicht so recht, was die freundlichen Deutschen ihm in diesem Moment gerade sagen wollen. Humorvoll legt der Film hier offen, wie schwierig es sein kann, über Freiheiten zu sprechen, ohne dabei bereits wieder neue Normen zu setzen.

Andererseits fordert Diallo die Hartmanns auch selbst heraus: Wenn er Sophie aus ehrlichem Interesse fragt, wo denn ihre Kinder seien (weil sie ja schon so alt sei) und bei einem Streit zwischen Sophie und Richard Respekt vor alten Familienmitgliedern anmahnt (was Richard schmeichelt), dann kommen darin unterschiedliche Wertvorstellungen zur Sprache. Augenzwinkernd führt diese Szene vor Augen, wie wir denken – und führt im Film sogar dazu, dass Diallo und die Hartmanns sich auf respektvolle Art näher kommen und schließlich voneinander lernen.



WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNS verdeutlicht in diesen exemplarischen Szenen überdies, was passiert, wenn die offene „Willkommenskultur“ auf Menschen trifft, die in konservativ geprägten, weniger freiheitlich orientierten Gesellschaften aufgewachsen sind. Dabei geht es gar nicht um eine grundsätzliche Bewertung dieser Ansichten und Wertvorstellungen, sondern vielmehr darum, auch unbequeme Unterschiede sichtbar zu machen und zur Diskussion zu stellen. Dadurch wird der Grundstein dafür gelegt, aufeinander zugehen zu können. Denn auch die Figuren werden sich plötzlich bewusst, was für sie wichtig ist und woher diese Haltung kommt.

Aufgabenblock 3: Spiel mit Wertvorstellungen und kulturellen Unterschieden

Beide oben beschriebenen Szenen stehen den Schülern/innen als Filmausschnitt sowie als Drehbuchauszug zur Verfügung. In drei Gruppen setzen sich die Schüler/innen mit unterschiedlichen Aspekten auseinander: Sie analysieren, welche Werte in der „Willkommensszene“ verhandelt werden und beschäftigen sich anhand eines Drehbuchauszugs damit, wie die Szene durch das Schauspiel mit Leben gefüllt wird. Anhand von Standfotos beschreiben sie die Bildgestaltung dieser Szene. Dabei sollte insbesondere erarbeitet werden, wie Diallo durch die Montage den als Einheit erscheinenden Hartmanns gegenübergestellt wird und welche Bedeutung dabei dem Weitwinkel zukommt, der vor allem den Guglhupf vor Diallo unverhältnismäßig groß wirken und die Fremdheit noch deutlicher sichtbar werden lässt. In einem anderen Bild erscheint Diallo geradezu eingekesselt von den Hartmanns und durch die Perspektive deutlich kleiner – ein weiterer Seitenhieb auf seine Situation als Fremder. Anhand der Szene, in der sich Diallo und Sophie über Kinder, die Selbstverwirklichung von Frauen und das Alter unterhalten, stellen die Schüler/innen dar, welche unterschiedlichen Sichtweisen die Figuren vertreten. Dabei sollte vor allem hervorgehoben werden, wie respektvoll dieser Dialog verläuft und dass es dabei nicht um die Unterscheidung richtig/falsch geht.

- ▶ Die Filmausschnitte finden Sie unter: www.visionkino.de/publikationen/filmhefte/filmheft-zu-willkommen-bei-den-hartmanns/

„Willkommenskultur“



„Willkommenskultur“ ist kein neuer Begriff. Zum weit verbreiteten Schlagwort wurde er allerdings im Herbst 2015, um die Hilfsbereitschaft der deutschen Bevölkerung bei der Aufnahme der Geflüchteten zu beschreiben. WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S spielt schon im Titel darauf an – und rechnet doch zugleich damit ab. Dadurch wird auf selbstironische Weise hinterfragt, was hinter dem Engagement für Geflüchtete wirklich steckt.

Als Angelika beschließt, Geflüchtete beim Deutschlernen zu unterstützen, staunt sie nicht schlecht: Der Bedarf an Deutschlehrern/innen ist bereits gedeckt. Schlimmer noch: Ehemalige Erdkunde- und Sport-Lehrer/innen wie ihre einstige Kollegin Heike haben diese Stellen besetzt. Mit Spitzten wie diesen wirft der Film auch ein kritisches Bild auf die Welle der Hilfsbereitschaft in Deutschland, in dem das Helfen – so scheint es manchmal – auch ein gewisses Prestige oder ein Event geworden ist. Das lässt sich auch anhand von Richard zeigen. Als Tarek ihm während einer Auseinandersetzung Rassismus vorwirft, entgegnet Richard stolz: „Das ist unverschämt! Sie kennen mich gar nicht. Und nur um das klarzustellen: Ich habe einen Flüchtling zu Hause!“ Das soziale Engagement dient Richard in dieser Szene als Freibrief. Ja mehr noch: Er fordert Respekt von seinen Mitmenschen ein und will für seine vermeintliche Selbstlosigkeit bewundert werden.

Zugleich aber lässt sich der Film nicht auf diese teils bitterböse Kritik reduzieren. Im Gegenteil: Über die Hilfsbereitschaft von Angelika und die langsame

Annäherung zwischen den Deutschen und dem Nigerianer macht sich der Film nicht lustig. Auch Tarek, der in seiner Freizeit eine Sportgruppe Geflüchteter trainiert, der Mitarbeiter im Flüchtlingsheim oder die betroffenen Schüler/innen in Bastians Klasse, die in einem Referat von Diallos Schicksal erfahren, verweisen darauf, wie ernst dem Film sein Thema trotz allem ist.

Aufgabenblock 4: „Willkommenskultur“

Anhand zweier Zitate setzen sich die Schüler/innen mit den Einstellungen von Angelika und Richard auseinander, die zwischen den Polen Engagement/Aktionismus und Alibi schwanken. Im Anschluss formulieren sie aus der Perspektive ausgewählter Figuren, was diese über Geflüchtete denken könnten. Die Aufgabe regt einerseits zum Perspektivwechsel und zur Beschäftigung mit den Figuren an, macht aber andererseits auch deutlich, wie vielfältig die Meinungen des Figurenensembles sind. Weiterführend steht zur Diskussion, welche Haltung der Film insgesamt einnimmt. Dazu suchen die Schüler/innen nach Beispielen, in denen die „Willkommenskultur“ karikiert oder ernsthaft gezeigt wird. Im Laufe dieses Gesprächs bietet es sich auch an, mit den Schülern/innen über ihre Meinung zu sprechen und gemeinsam eine Definition zu entwickeln, was „Willkommenskultur“ bedeuten kann.

Deutschland im Jahr 2016

Das Deutschlandbild, das WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S in Bezug auf die Flüchtlingskrise zeichnet, ist zumindest auf den ersten Blick nicht gerade schmeichelhaft. In einer komischen Taxifahrt-Szene (die jedoch im fertig gestellten Film nicht mehr enthalten ist) bringt das Drehbuch die Extreme auf den Punkt: Rechts lang fahren geht nicht, weil da Pegida demonstriert. Und nach links ausweichen bringt auch nichts, weil dort die Gegendemo stattfindet. Irgendwo dazwischen liegen die gemäßigten Diskurse zur Flüchtlingspolitik, zwischen moralischer Verpflichtung und Verantwortung, Geflüchteten aus unsicheren Herkunftsländern Schutz zu bieten, und der Angst, dass auch islamistische Terroristen das Schutzangebot missbrauchen können, um legal nach Europa zu reisen. Eindeutige Lösungen wurden bislang noch nicht gefunden. Nur eins ist unübersehbar: ein gewisser Grad an Unsicherheit und Verwirrung.

Simon Verhoeven formuliert es so:

„Mit der Aussage von Sophie „nicht mehr zu wissen, was richtig und was falsch ist“, konnten sich die Zuschauer deutschlandweit nach unseren Umfragen am allermeisten identifizieren. Meiner Meinung nach liegt das daran, dass die Debatte so polarisierend und spalterisch von beiden Seiten geführt wurde. Die Realität ist eben nicht „entweder oder“, sondern eher ein „sowohl als auch“. Ja, man muss gegen Nazis kämpfen, aber eben auch gegen Islamisten. Man kann dafür sein, muslimischen Flüchtlingen zu helfen, aber kann trotzdem erzkonservative Haltungen des Islam ablehnen. Was richtig ist und was falsch, erscheint den Menschen heutzutage komplizierter und differenzierter als noch vor ein paar Jahren.“

Immer wieder spricht WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S dies direkt an. Sicherlich sind die Hartmanns und ihr Umfeld schon von den alltäglichen Krisen in ihrem Privatleben überfordert und scheitern an ihren eigenen Selbstverwirklichungsplänen. Noch schlimmer allerdings wird es, als sie mit Diallo konfrontiert werden. Lösen die einen die Verunsicherung durch Mitgefühl und Engagement, verbarrikadieren sich die anderen. Mit ihren lauten Rufen nach „Sicherheit“

bringen die rechten Demonstranten vor dem Haus der Hartmanns nichts anderes als ihre eigene Unsicherheit zum Ausdruck – eine offene Abrechnung mit den Pegida-Demonstrationen, die Ängste in der Gesellschaft schüren und zu ihrem Zweck nutzen wollen. Wobei gleichzeitig auch die Verhaftung des islamistischen Unruhestifters Rayhan wegen der Vorbereitung einer „staatsgefährdenden Straftat“ verdeutlicht, wie das Asylrecht von „Gefährdern“ ausgenutzt werden kann und welche Herausforderungen die Flüchtlingskrise mit sich bringt.

Optimistisch endet der Film dann allerdings doch, weil er Tarek ein eindringliches, ja fast schon feierliches Plädoyer halten lässt. Man solle in Deutschland nicht so verkrampft sein im Umgang mit der Identität und sich vielmehr auf die guten Werte besinnen, die es zu schützen gelte. Tarek steht damit für eine junge Generation, die die errungenen Freiheiten zu schätzen weiß und die diese gegen Extremisten jedweder Art – ganz egal ob links oder rechts – verteidigen will.

Aufgabenblock 5: Deutschland im Jahr 2016

Der oben beschriebene Dialog zwischen Sophie und Tarek dient als Ausgangspunkt für eine Diskussion in Kleingruppen oder im Plenum. Fragen zu den Aussagen jeder Figur geben Anregungen, welche Themen dabei angesprochen werden können. Dabei geht es vor allem darum, die Unsicherheit, die Sophie empfindet, in klare Worte zu übersetzen, aber auch Tareks Lob der Werte in Deutschland zu konkretisieren und zu interpretieren, was es bedeuten könnte „nicht so verkrampft zu sein“. In einem Schaubild stellen die Schüler/innen abschließend dar, welches Bild von Deutschland WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S im Zuge der Integrationsdebatte und Flüchtlingskrise zeichnet – und bewerten, wie stimmig dieses ihrer Meinung nach ist.

Überraschend aktuelles Gegenwartskino

Ereignisse der aktuellen Flüchtlingskrise in Europa

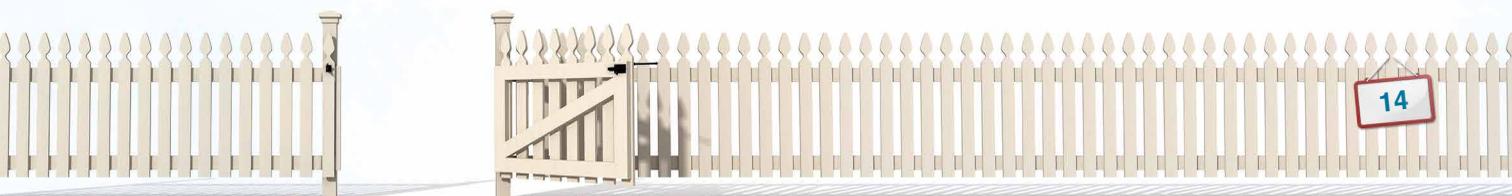
In der folgenden Übersicht werden ausgewählte Ereignisse der jüngeren Flüchtlingskrise in Europa genannt. Informiere dich, wann beziehungsweise in welchem Zeitraum diese stattfanden, und erlautere, was darunter zu verstehen ist.

Datum	Ereignis	Erläuterung
	Geflüchtete werden am Hauptbahnhof in Budapest an der Weiterreise gehindert	
	Angela Merkel: „Wir schaffen das“	
	„Refugees Welcome“ am Münchner Hauptbahnhof/ „Willkommenskultur“	
	Schließung der Balkanroute	

Infoplakate

Erstellt in Kleingruppen Informationsplakate

- ▶ über die Ursachen für Fluchtbewegungen
- ▶ was Europa für Geflüchtete bedeutet
- ▶ Fluchtwege nach Europa



Rund um Familie Hartmann

- ▶ Erläutere die Beziehungen zwischen den folgenden Figuren. Markiere Konflikte mit roter Farbe, freundschaftliche Beziehungen mit grüner Farbe, indem du die Personenfelder durch entsprechend farbige Linien miteinander verbindest.
- ▶ Besprecht danach gemeinsam: Welche Rolle spielt Diallo für Familie Hartmann?
- ▶ Welche Figuren wirken wie reale Personen, welche bleiben Stereotype?

Heike
Broscher

Angelika
Hartmann

Dr. Sascha
Heinrich

Dr. Richard
Hartmann

Philipp
Hartmann

Diallo
Makabouri

Dr. Tarek
Berger

Sophie
Hartmann

Rayhan

Bastian
Hartmann

Kurt

Spiel mit Wertvorstellungen und kulturellen Unterschieden

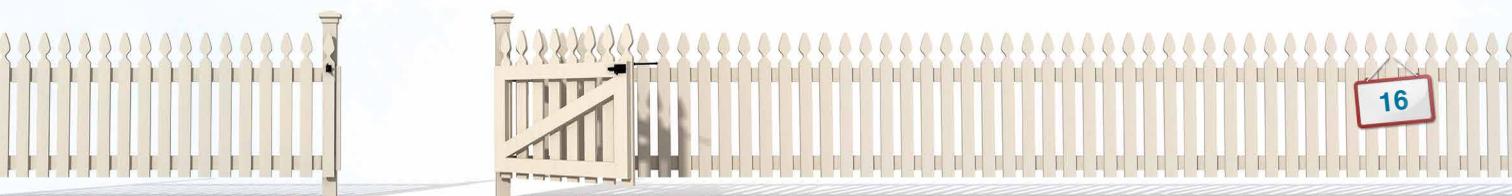
a) Gruppe 1: Filmszene „Willkommen bei den Hartmanns“

Seht euch unter folgendem Link noch einmal die Szene an, in der Diallo zum ersten Mal auf die Hartmanns trifft: www.visionkino.de/publikationen/filmhefte/filmheft-zu-willkommen-bei-den-hartmanns/

Welche Werte möchte Familie Hartmann Diallo in dieser Szene vermitteln?

Was meint ihr: Ist Familie Hartmann so tolerant, wie sie sich hier gibt? Warum beziehungsweise warum nicht?

Wie geht es Diallo in diesem Moment? Was könnte er sich in diesem Moment denken? Bedenkt auch, aus welchem Land Diallo stammt und mit welchen Wertvorstellungen Diallo aufgewachsen sein könnte.



Vergleicht die Filmszene (ab Minute 00:50) mit dem folgenden Drehbuchauszug.
Wodurch wird die komische Wirkung im Film durch die Schauspieler/innen verstärkt?

55 INT. HAUS HARTMANN - WOHNZIMMER – TAG

[...]

ANGELIKA

Also, äh...ich fände es toll, wenn Basti zur Integration beiträgt. Vielleicht könnt Ihr ja am Wochenende mal zusammen Rollerbladen gehen...

BASTI

Rollerbladen ist voll schwul, Oma.

Philip sieht seinen Sohn streng an. Blicke am Tisch.

ANGELIKA

Also... Diese Sprache mögen wir hier nicht, Basti. Nein, nein.

RICHARD

Sehr richtig. Wird dulden hier natürlich keine Diskriminierung, Herr Makabouri. Nicht von Schwar...farbi...äh...dunkelhäutigen Menschen. Und auch nicht von Schwul...Also Homo äh...

DIALLO

Was...schwul?

SOPHIE

Das ist, wenn sich zwei Männer lieben. Also auch körperlich. Sexuell.

DIALLO

Ich... nicht schwul.

ANGELIKA

Das...äh...wollten wir damit auch nicht sagen. Wir meinen nur, selbst, wenn Sie es wären, wäre es okay für uns. Es ist okay in Deutschland, schwul zu sein.

DIALLO

Ok. Aber ich nicht schwul.

Stille. Blicke. Ein bisschen Peinlichkeit. Aber auch etwas Schmunzeln.

Drehbuchauszug aus WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S

b) Gruppe 3: Mit Bildern erzählen

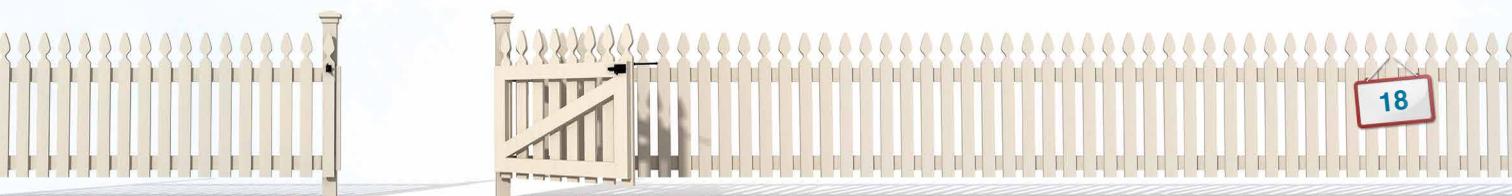
Die folgenden Fotos stammen aus der Szene, in der Diallo zum ersten Mal auf die Hartmanns trifft. Wir sehen das Gespräch als sogenannte Schuss-Gegenschuss-Montage. Beide Einstellungen wurden mit einem Weitwinkel-Objektiv gedreht. Dadurch wirken die Räume tiefer und Gegenstände, die sich vorne im Bild befinden, verhältnismäßig größer.

Wie wirkt Diallo auf Bild 1? Wie hingegen wirkt Familie Hartmann auf Bild 2?



Beschreibe, wie das Verhältnis zwischen Diallo und den Hartmanns durch die Schuss-Gegenschuss-Montage dargestellt wird.

Seht euch die Bildgestaltung an: Was rückt vor allem auf Bild 1 noch in den Vordergrund? Welche Bedeutung hat dies hier?



Eine weitere Kameraeinstellung aus dieser Szene zeigt die folgende Perspektive.



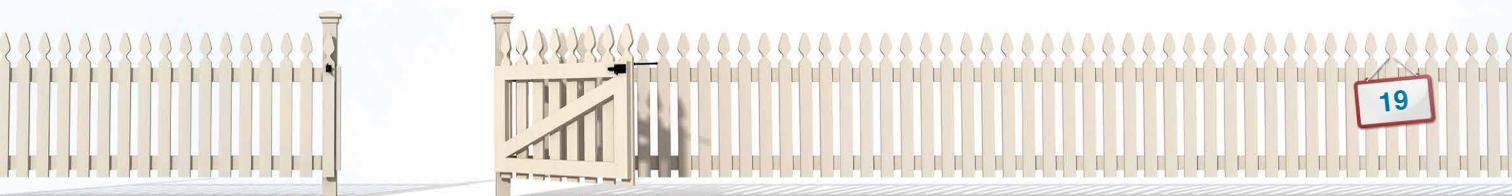
Beschreibe, wie diese Einstellung aufgebaut ist. Worauf wird der Blick gelenkt?

Wie wirkt Diallo auf diesem Bild? Was wird dadurch über sein Verhältnis zu Familie Hartmann ausgesagt? (Vergleiche auch die Größenverhältnisse zwischen den Figuren.)

Weiterführende Aufgabe:

Zeichne ein Storyboard für diese Szene und versuche dabei, diese in andere Kameraeinstellungen aufzulösen. Stelle dein Ergebnis in der Klasse vor. Besprecht danach gemeinsam, wie sich dadurch die Wirkung der Szene und der Humor verändert.

www.kinofenster.de > [Lehrmaterial](#) > [Glossar](#) > [Storyboard](#)



c) Gruppe 4: Szene „Sophie und Diallo im ernstesten Gespräch“

Seht euch unter folgendem Link noch einmal die Szene an, in der Diallo sich mit Sophie im Garten unterhält: www.visionkino.de/publikationen/filmhefte/filmheft-zu-willkommen-bei-den-hartmanns/

Zum Vergleich: Die entsprechende Szene aus dem „Shooting Script“:

62 INT. HARTMANN - HAUS

[...]

DIALLO

Kann ich dir ein Frag stellen, Sophie? Wo sind eigentlich dein... Kinder?

Sophie zögert, verunsichert. Richard lugt hinter der Zeitung hervor.

SOPHIE

Meine Kinder? Äh...ich hab keine.

DIALLO

Warum nicht? Du sehr... alt.

SOPHIE

Also...äh....weißt du, Diallo bei uns in Deutschland ist das nicht so. Da muss eine Frau nicht sofort Kinder kriegen. Hier kann eine Frau studieren. Eine Ausbildung machen.

RICHARD

Oder auch mehrere.

Er geht in die Küche. Sophie sieht ihren Vater böse an.

SOPHIE

Hier kann jeder erstmal sich selbst suchen, Diallo. Herausfinden, wer man ist. Was man machen möchte im Leben.

DIALLO

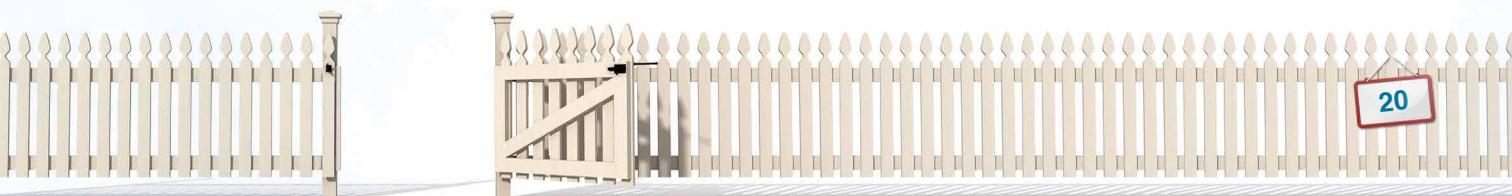
Du... noch verwirrt.

SOPHIE

Naja. Ja. Ich meine, jeder ist doch heutzutage verwirrt. Irgendwie. Wie ist es denn bei dir? Hast du Kinder?

DIALLO

Ich nein. Ich zu arm für Frau. In mein Dorf. Ein Frau, ich sehr gern mag. Aber sie heirat dicke reiche Mann. Jetzt ich hier. Neu Leben. Neu Arbeit. Ich hoff.



SOPHIE

Wenn ich dir mal mit irgendwas helfen soll...Formulare ausfüllen oder so...

RICHARD

Sophie. Diallo braucht keinen Babysitter und du musst lernen.

SOPHIE

Papa, hallo! Kannst du bitte endlich mal aus deiner Zeitmaschine aussteigen? Ich bin nicht mehr 15, verdammt!

DIALLO

Sophie, nicht so schreie mit die Papa. Bisschen Respekt, hm.

Richard lächelt jetzt ein wenig.

DIALLO (CONT'D)

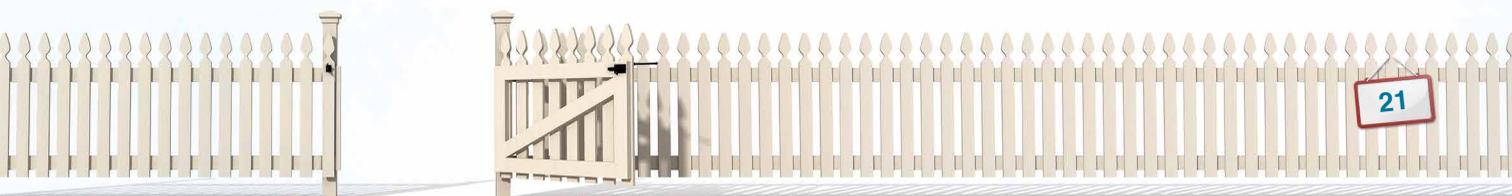
Ist sehr alte Mann.

Richard lächelt jetzt nicht mehr.

Drehbuchauszug aus WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S

Vergleiche die unterschiedlichen Einstellungen von Diallo, Sophie und Richard in dieser Szene. (Nicht jedes Feld muss ausgefüllt werden.)

Einstellung zu	Diallo	Sophie	Richard
Selbstbestimmung			
Alter			
Rolle der Eltern			



Über wen macht sich der Film in dieser Szene lustig?

Wie gehen die Figuren in dieser Szene miteinander um?

Was verändert sich durch dieses Gespräch zwischen den Figuren?



Willkommenskultur

Diallo und die Hartmanns

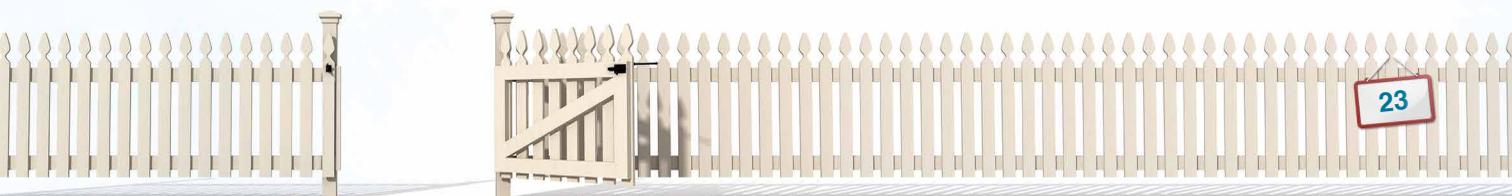
Erläutere, wie Angelika und Richard zu Diallo stehen und wie sie über ihre Entscheidung, ihn bei sich aufzunehmen, reden.

<p>Der Punkt ist, wir alle müssen jetzt mithelfen, damit die Integration gelingt, sonst... wird alles noch viel, viel schlimmer! Wenn die Leute noch ewig in diesen Heimen bleiben, dann...</p> <p style="text-align: right;"><i>Angelika Hartmann</i></p>	<p>Nennen Sie mich jetzt hier einen Rassisten oder was? Das ist unverschämt! Sie kennen mich gar nicht. Und nur um das klarzustellen: Ich habe einen Flüchtling zu Hause!</p> <p style="text-align: right;"><i>Richard Hartmann</i></p>
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Was die Figuren über Geflüchtete denken

Die Figuren in WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S reagieren ganz unterschiedlich auf die Flüchtlingskrise. Formuliere Sätze, die die Meinung der folgenden Figuren aus dem Film über Geflüchtete wiedergeben könnten:

Angelika	
Richard	
Sophie	
Philip	



Bastian	
Heike	
Tarek	
Bernd	

„Willkommenskultur“: überzeichnet und aufrichtig

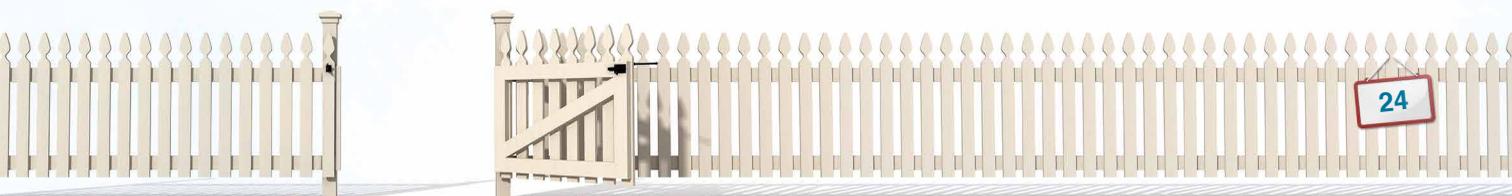
Inwiefern karikiert der Film die „Willkommenskultur“, inwiefern nimmt er sie ernst? Belegt eure Antworten mit Beispielen aus dem Film.

„Willkommenskultur“ als Karikatur	Aufrichtige „Willkommenskultur“

Diskutiert gemeinsam: Was kann der Film dadurch kritisieren? Und welche Haltung nimmt der Film zur „Willkommenskultur“ ein?

Was bedeutet „Willkommenskultur“?

Entwerft in Kleingruppen eine Mind-Map zum Thema „Willkommenskultur“. Schreibt dazu den Begriff in die Mitte eines großen Blatts. Jeder ergänzt auf dem Blatt weitere Begriffe, die mit „Willkommenskultur“ zu tun haben. Begriffe, die miteinander in Verbindung stehen, werden durch Linien verbunden. Am Ende sollte so ein großes Netz aus Begriffen entstanden sein.



Deutschland im Jahr 2016

Zum Ende des Films kommt es zu dem folgenden Dialog zwischen Sophie und Tarek:

SOPHIE

Ehrlich. Ich weiß nicht, wie das alles weitergehen soll. Mit unserem Land. Ich dachte immer, ich hab 'ne klare Meinung, was richtig ist und was falsch. Aber ich hab sie nicht mehr.

TAREK

Ich glaube, diese ganze Krise, all die Diskussionen. Das führt vielleicht dazu, dass wir jetzt bisschen mehr wissen, wer wir sind. Als Land. Beziehungsweise wer wir sein wollen. Ich meine, wir Deutschen sind immer noch so scheiß-verkrampft über unsere eigene Identität. Aber eigentlich sind wir ein freies, tolerantes Land. Ein geiles Land. Und unsere Werte sind wunderbare Werte. Und dazu müssen wir auch stehen. Und sie verteidigen. Die Art wie wir leben wollen. Gegenüber den Leuten, die diese Werte nicht akzeptieren. Egal, ob das Deutsche sind oder Ausländer, egal, ob das Nazis sind oder Salafisten. Sonst werden es irgendwann nicht mehr unsere Werte sein.

Drehbuchauszug aus WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S

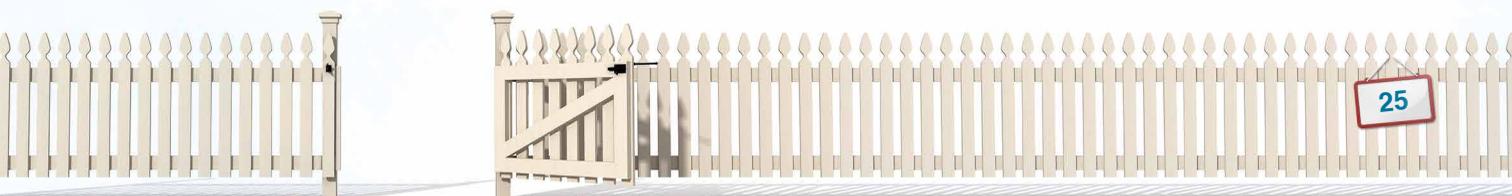
Wählt eine Figur aus, mit deren Aussage ihr euch beschäftigen wollt. Beantwortet und diskutiert danach in Kleingruppen oder im Plenum die folgenden Fragen:

Sophie:

- ▶ Worauf bezieht sich Sophie? Seit wann hat sie keine „klare Meinung“ mehr?
- ▶ Was könnte zuvor in Sophies Augen „richtig“ gewesen sein, was „falsch“? Bezieht euch vor allem auf die Themenfelder Integration und Umgang mit Geflüchteten.
- ▶ Für wen soll Sophie mit ihrem Gefühl der Unsicherheit und Verwirrung stellvertretend stehen? Trifft dies eurer Meinung nach zu?

Tarek:

- ▶ Was meint er damit, wenn er sagt, dass die Deutschen immer noch so scheiß-verkrampft über ihre Identität seien?
- ▶ Tarek bezeichnet Deutschland als freies und tolerantes Land. Stimmt ihr zu?
- ▶ Was könnten die „wunderbaren Werte“ sein, die Tarek nennt?
- ▶ Wer fordert diese Werte nach Tarek heraus? Nennt aktuelle Beispiele, um dies zu belegen.



WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S als Spiegel der Gesellschaft

Fasst in einem Schaubild zusammen, welches Bild WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S von Deutschland in Bezug auf die Flüchtlingskrise zeichnet. Bezieht in dieses ein,

- ▶ um welche Fragen in Politik und Gesellschaft gestritten wird,
- ▶ welche Haltungen und Gruppierungen es gibt,
- ▶ welche Probleme es gibt.

Diskutiert, inwieweit dieses Bild stimmig ist und die Realität spiegelt. Ergänzt euer Bild durch weitere Themen, Perspektiven und Aspekte, die nicht im Film vorkommen, die Diskussion über Integration und Zuwanderung derzeit in Deutschland aber prägen.



Impressum

Herausgeber

Warner Bros. Pictures Germany
Humboldtstraße 62
22083 Hamburg
www.warnerbros.de



In Zusammenarbeit mit

Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstr. 9
10178 Berlin

Tel.: 030-27 577 571
Fax: 030-27577 570

info@visionkino.de
www.visionkino.de



VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der Kino macht Schule GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e. V., dem HDF Kino e. V., der Arbeitsgemeinschaft Kino Gilde deutscher Filmkunsttheater e. V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e. V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Joachim Gauck übernommen.

Text und Konzept: Stefan Stiletto (stiletto@filme-schoener-sehen.de)

Redaktion: Elena Solte

Lektorat: Sabine Genz, Elena Solte

Gestaltung: www.tack-design.de

© Warner Bros., Januar 2017

Alle Bilder, soweit nicht anders angegeben, © Warner Bros. Pictures Germany